**Pressemitteilung**

**Neuer BIOWA Vorstand bei den Bürgermeistern**

Am 09.03.2017 fand die Jahreshauptversammlung der BIOWA statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden Satzungsänderungen beschlossen, die die Beteiligung von Unter- und Oberneuhausen berücksichtigen. Johann Rauch betonte in seinem kurzen Rückblick auf 2016, dass mit der Aufnahme der Ortsumfahrungen in den Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans ein entscheidender Meilenstein erreicht wurde, auf den die BIOWA stolz sein kann. Er bedankte sich bei den Vertretern aus der Politik, die die Ziele der BIOWA unterstützt haben; besonders hervorgehoben wurde Hubert Aiwanger MdL, der von Anfang an mit Mitgliedern der Bürgerinitiative auf der Straße stand, bei Florian Ossner MdB und Rita Hagl-Kehl MdB, die das entsprechende Anliegen im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestags vertreten haben. Besonderer Dank ging auch an Landrat Peter Dreier und Ruth Müller MdL sowie an alle anderen, die sich für die Ziele der Bürgerinitiative eingesetzt haben.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Information über die Arbeit des Staatlichen Bauamts Landshut. Die Planung ist in vollem Gang. Für die Anbindung Arth wurde eine Simulation in Auftrag gegeben. Diese soll Ende März fertiggestellt sein und zeitnah vorgestellt werden.

Im Anschluss fand die Neuwahl des Vorstandes der BIOWA statt. Diese war notwendig geworden, da Karl Merthan als Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten war und Vertreter aus Unter- und Oberneuhausen in den Vorstand aufgenommen werden sollten. Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt. Vorsitzender ist Franz Drachenberg (Weihmichl), erster stellvertretender Vorsitzender Johann Rauch (Arth), neu aus Unterneuhausen zweite stellvertretende Vorsitzende Anna Heidenreich und Richard Guse als zweiter Beisitzer. Andrea Scheidhammer hat Ihren Platz als zweite stellvertretende Vorsitzende frei gemacht und ist jetzt 1. Beisitzer. Franz Drachenberg bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder und bedauert den Rücktritt von Karl Merthan, der sich immer sehr engagiert für die Ziele der BIOWA eingesetzt hat und unter dessen Leitung die Aufnahme in den Vordringlichen Bedarf erreicht wurde.

Noch in der Hauptversammlung wurde beschlossen, dass sich der neue Vorstand bei den Bürgermeistern vorstellt. Die Vorstellung hat bereits am Montag stattgefunden. In einem 1 ½ stündigen Gedankenaustausch mit Bürgermeister Sebastian Satzl und Furth’s Bürgermeister Andreas Horsche wurde eine kontinuierliche Zusammenarbeit vereinbart, die sich am gemeinsamen Ziel einer schnellen Realisierung der Ortsumfahrungen orientiert. Besonderes Augenmerk soll auf die Interessen der betroffenen Bürger gelegt werden, wie Lärmschutz sowie Umweltverträglichkeit, aber auch eine gute Anbindung von Arth inklusive Gewerbegebiet und eine rückwärtige Erschließung des Further Gymnasiums. Von entscheidender Bedeutung für den Fortschritt bei der Realisierung sind natürlich die Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern. Andreas Horsche macht darauf aufmerksam, dass Vollerwerbslandwirte zum Teil existenzgefährdend betroffen sind und fordert die BIOWA auf, unterstützend bei der Suche nach entsprechenden Ausgleichsflächen mitzuarbeiten. In diesem Zusammenhang wurde auch der steuerliche Aspekt bei Grundstücksverkäufen angesprochen. Anna Heidenreich erklärt sich als Steuerberaterin bereit, im Rahmen einer Infoveranstaltung die betroffenen Grundstückseigentümer über steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten zu beraten.

Angesprochen wurde auch die Simulation der Verkehrssituation durch das Staatliche Bauamt Landshut. Das Ergebnis soll in einer öffentlichen Veranstaltung den Bürgern vorgestellt werden. Zusammengefasst: Bürgermeister und BIOWA arbeiten zusammen. um eine möglichst gute Lösung für alle Betroffenen zu erreichen, wobei man sich darüber im Klaren ist, dass dies nicht ohne Kompromisse möglich sein wird.

Weihmichl, 14.03.2017

Bürgerinitiative Ortsumgehung B299 Weihmichl / Arth e.V.

www.biowa.org